

J. N. 1839

Vorl. Baed. 24. IV. 1901 P. B.

An die Gräbergruppe Metzendorf und zu Weinsberg.  
Ley. Reg. der Kunst- u. Kulturgesch. Laut v. 19366-81  
23/IV 1901 B. H. S. I.

Gedankt. Münzen (Dogonkunst) Mögl. 37

2. V. 1901 B. P. 20. IV. 1901.

Ich hoffe auf den Gruppen-Münzen zum Zeppelink  
zu übergeben: Leichenfeld bestohlen

I zum Klein gräbergruppe Friedhöfe von einem  
Friedhof auf dem Artillerieplatz bei  
Glogau. Der Grab wurde gräbergründig  
der Anfang vom September am 31. Juli 1881.

Wurde nach enthaltet die bestehenden  
Antzige mit 2 Armeen des Offiziers, der die  
Waffen anlegte fand. ein Beigefüllt der  
durch einen gräbergruppe Friedhof ver-  
streut.

II zu Mappalaian o. 1633. Sie ist übergeben ist  
im Namen des Auftrag von Krepper Dr.  
Lotmar in Wm.

N-I fand ich in einer unpassablen Dose (wir  
haben es gesagt!), N-II unvergängt. —

X

Lerchenfeld  
Kreis Böblingen

In Bruchstücke zerst. Jüdische Gräber.

A. Zeit Jez.

V. 1874

1 Knauf, mit glatter Aufprägung, sprung gebrochen

1875 1 Tasse, mit runder Aufprägung, sprung gebrochen

1876 1 Stumpf, in der Glühste "falle" gebrüht, mit  
glatter Aufprägung und eingravierten Punkten.  
1877 1 Knauf, mit glatter Aufprägung, und Rand zerst.

1878 1 Stumpf von glasigem Tegrit, aber viel kleiner,  
am Rand zerst.

1879 1 Fragment einer üppigen Stumpf, mit glatter Aufprägung und mit Raigroßbuchstaben.

1880 1 Gefäß (kleiner Tasse), sehr rot gebrannt, aufprägung, sprung gebrochen.

1881 1 Stumpf Stumpf, in faller gebrüht, voll gebrannt u. in der unteren Hälfte mit glasigem Tegrit  
verklebt sprung gebrochen.

1882 1 Stumpf Grubelkern, sprung, mit glatter Aufprägung  
und Raigroßbuchstaben.

1883 1 flache Schale, spülgeförmig, mit Griff, unvollständig  
gebrannt

bald per Post.

Ihre Wohl. wir ggf. weiterziehen zu wollen, wir  
die Deutschen einzukommen sind.

Mit großer Freude und Freiheit

Zu. Prof. Dr. Karl v. Amira

- 1 Lösung in Form einer Fuge, Spurroß mit Rief.
- 1882 Ornamentale, sehr deplat (inbleß. Doppelschraffur).
- 1 kleine Lösung, hakenförmig mit einer glatten Rippe
- 1883 auf 3 Füßen, sehr von Gravurheit und aufprallend  
mit an der Außt gebrochen.

B. Knope anderer Tüpfen

- 1884 kleine Armierung mit Füßen
- 1885 kleine d<sup>c</sup> Art.
- 1886 konkav
- 1887 kleine ovale Rain, glatt, der sich mit vielen kleinen  
Kreuzungen in den Außen (<sup>inner</sup> in den Fällen !) befindet.

Verbleibt die zu beweisen  
als Bestand  
Möglichkeit  
festzustellen.

A 40

I. „Lepkeinfeld“  
Schiesplatz bei Plogau. ②  
8. 8. 81. N. Söhren.

..... Hierbei fand ich ca. 50-60 Utensilien, Töpfe etc. etc. Die Meisten mit Knochen gefüllt u. entzwei. Jedoch gelang es mir ca 6-8 Stück kleinere Exemplare ziemlich unversehrt zu retten.

II.

Thon 19. 9. 81.

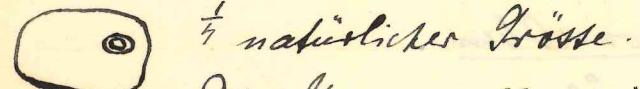
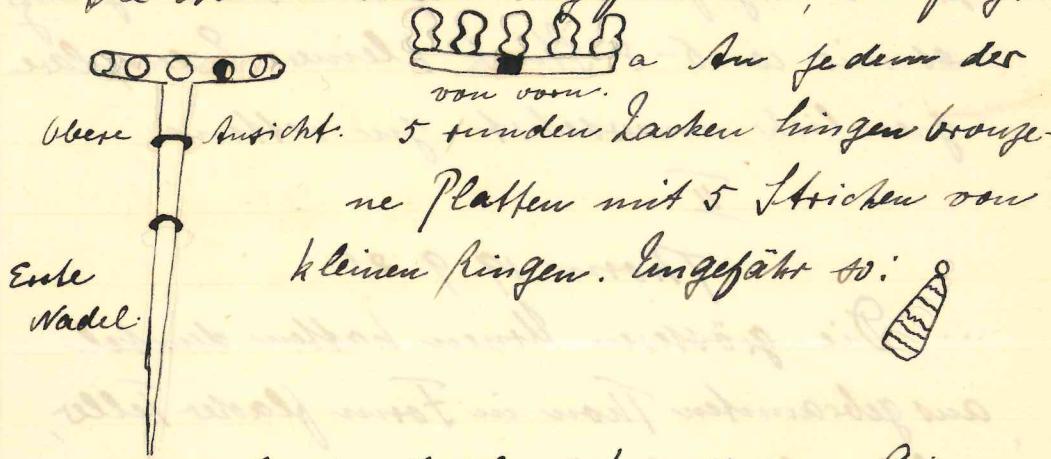
.... Die grösseren Utensilien hatten dunkel ausgebrannten Thon in Form flader Teller, welche aber sehr dünn waren und sofort zerbrachen, wenn sie angefasst wurden. Die Masse scheint schwärzer, sehr wenig gebrannter Thon gewesen zu sein.

Die kleinen Utensilien standen in geringen Abständen die grösseren. Die Knochen waren sehr mixte und mit Erde gemischt in den Utensilien verpackt. Eine kleine Urne mit Wach-

holzleisten ist gefunden worden. Letztere wurden, da ich in der Nacht bauen liess natürlich ganz müthe, zerfielen beim Ausheben und wurde nicht durch vorsichtiges Ausgraben in Staub. Steine von nebeneckender Form aufhalten konnte.

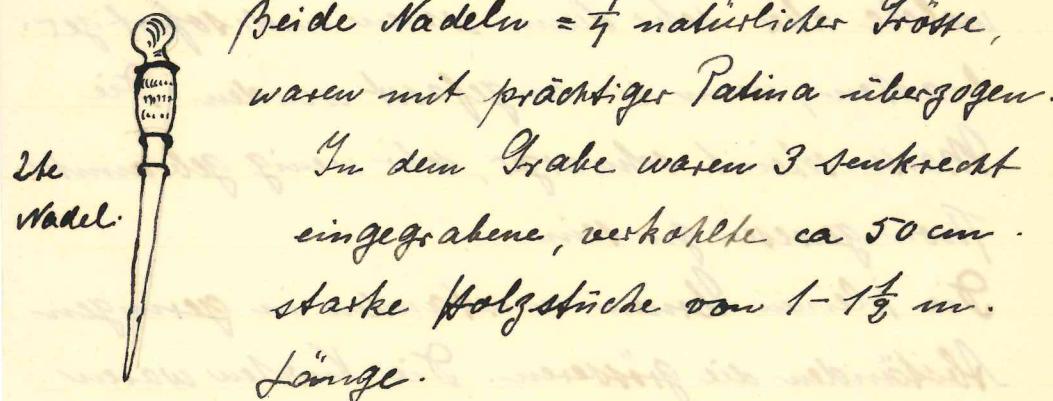
O waren viel vorhanden. Einen solchen Stein fingeringe sind noch mehr gefunden worden, schicke ich Dir noch.

Die Nadeln sahen ungefähr aus, wie folgt: ein Steinhammer von nebeneckender Form:



$\frac{1}{4}$  natürlicher Größe.

Die Haken sollen die Form der bei Halberstadt gefundenen Haken haben.

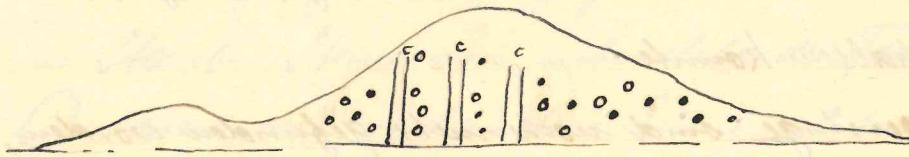


Beide Nadeln =  $\frac{1}{4}$  natürlicher Größe,  
waren mit prächtiger Patina überzogen.

In dem Grabe waren 3 senkrecht eingegrabene, verkappte ca 50 cm starke Holzstöcke von 1-1 $\frac{1}{2}$  m. Länge.

Es sind im Ganzen ungefähr 150 Haken gefunden, welche natürlich viel nach zerbrochen

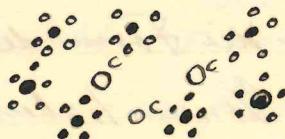
Durchschmitt. a.



a Hügel. c Kohlenüberreste von Holz.

Die schwarzen Punkte sind Steine.

Ausblick von Oben.



In dieser Art :: waren von oben gesehen die  
Steine gelegt.

Die Knochen lassen sich nochtheilweise als  
Menschenknochen, theilweise als Thierknochen  
erkennen.

Die Nadeln lagen neben den Steinen.